

Bedeutender Pfarrer ist heute fast unbekannt

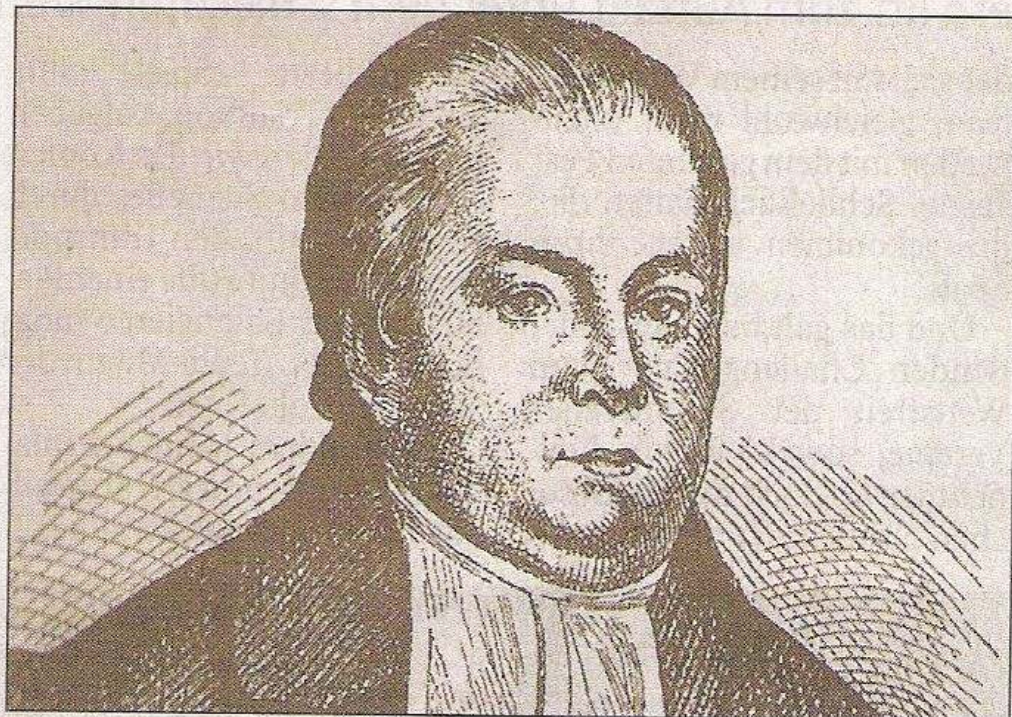
Vortrag zum 175. Todestag von Johann Abraham Strauß am 3. August

ISERLOHN.(rd)

Die Biografie eines heimatgeschichtlich bedeutenden Iserlohners Johann Abraham Strauß wird am Mittwoch, 3. August, in der Reihe der öffentlichen Vorträge des Förderkreises Iserlohner Museen vorgestellt.

„Vor 175 Jahren gestorben: Johann Abraham Strauß – ein westfälisches Pfarrer-Original aus Iserlohn“, so lautet der Titel des reich bebilderten Vortrags, den Pfarrer Dr. Friedhelm Groth aus Hemer ab 18 Uhr im Keller des Museums für Handwerk und Postgeschichte, Fritz-Kühn-Platz 5, halten wird.

Der gebürtige Wuppertaler Johann Abraham Strauß (1754 - 1836), als Pfarrer nach Iserlohn gekommen im Jahr 1782, war eine stark prägende evangelische Pfarrergestalt des 19. Jahrhunderts in Iserlohn. Man kann ihn mit Fug und Recht als „Pfarr-Original“ bezeichnen, wie es seinerzeit sein Biograf, der evangelische Erbauungsschriftsteller Emil Frommel, in seinem Büchlein über das Leben und Wirken von Strauß getan hat. Strauß wirkte an der Bauernkirche und war damit zuständig für die Dörfer des Kirchspiels



An den Iserlohner Pfarrer Johann Abraham Strauß erinnert der Förderkreis Iserlohner Museen. Foto: privat

rings um Iserlohn bis hin nach Ihmert. Er war ein Vater des Pietismus der Herrnhutischen Ausrichtung, der seelsorgerlich viel zur Erweckung und Erneuerung seiner großen Gemeinde beigetragen hat. Seine urwüchsigen Predigten fanden gewaltigen Zuspruch – so sehr, dass wegen des Ansturmes der Gottesdienst-Besucher Fenster und Türen der Bauernkirche geöffnet werden mussten. Ungewöhnlich war, dass Strauß im Alter für seine Verdienste in der Gemeindearbeit von der Theologischen Fakultät der Universität im fernen Berlin 1832 zum Ehrendoktor der Theologie promo-

viert wurde. Damit hängt zusammen, dass das Pfarr-Original am preussischen Königshof sehr populär war.

Seit Mitte des 20. Jahrhunderts ist nicht viel über diesen kirchengeschichtlich bedeutenden Theologen geschrieben und nachgedacht worden. Kaum jemand (auch in der evangelischen Kirche) weiß, dass er der bedeutendste Pfarrer war, der jemals in der Bauernkirche gewirkt hat. Und kaum jemand weiß, dass sein Grabstein im historischen Teil des Iserlohner Friedhofs zu finden ist. Strauß wurde dort beigesetzt im Sommer 1836 – vor genau 175 Jahren.

IKZ, 26.7.11